



UNIVERSITY of CAMBRIDGE
ESOL Examinations

English for Speakers of Other Languages

Cambridge ESOL Level 1 Certificate in ESOL International*

This is to certify that

ARNO SCHIMMELPFENNIG

has been awarded

Grade C

in the

First Certificate in English

Council of Europe Level B2

Date of Examination **DECEMBER 2008**

Place of Entry **VIENNA**

Reference Number **08CAT0401063**

Accreditation Number **500/2705/0**

*This level refers to the UK National Qualifications Framework

M. Milanovic

Michael Milanovic
 Chief Executive

Date of Issue 09/02/09

Certificate Number 0022595704



Qualifications and Curriculum Authority



Rewarding Learning



ANDJRD00
 CPMWTS/EAAL
 CENR04/06/04/ASSELU
 CTHM
 QUALIFICATIONS
 CURRICULUM &
 ASSESSMENT AUTHORITY
 FOR WALES



DIN e. V.

Türöffner zu neuen Welten

Arno Schimmelpfennig gibt Einblicke in seine Arbeit im ANP, dem Netzwerk der Normenanwender*innen bei DIN, und erklärt, warum er sich in der KI-Normung engagiert.

ANP

Der DIN-Ausschuss Normenpraxis (ANP) ist das Netzwerk der Normenanwender*innen. Dabei fungiert der ANP als Schnittstelle zwischen den normensetzenden Gremien von DIN und den Anwendenden von Normen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung.

Besuchen Sie für weitere Informationen die Seite <https://www.din.de/go/anp>

Sie sind seit kurzem Teil des ANP bei DIN und bringen dort Ihre Expertise im Bereich Digitalisierung, Industrie 4.0 und KI ein. Wie kam es dazu?

Meine Erfahrungen als Unternehmer, meine Arbeit mit KMUs und mein Engagement in der KI-Bildung haben mir gezeigt, dass es eine riesige Lücke gibt zwischen dem, was KI kann, und dem, was der Mittelstand davon weiß und nutzt. Als Unternehmer mit über 13 Jahren Erfahrung habe ich die Entwicklung von KI hautnah miterlebt. Im ANP kann ich diese Welten zusammenbringen. Letztendlich geht es darum, den deutschen Mittelstand fit für KI zu machen. Denn, wenn wir das erreichen, dann schaffen wir nicht nur Normen – wir schaffen Zukunft.

Woher kommt Ihre Begeisterung für Künstliche Intelligenz?

Zum ersten Mal in Berührung bin ich mit dem Thema KI während meines Informatikstudiums an der Universität Bamberg gekommen. Die Uni hat ein eigenes KI-Zentrum und ist einer der renommiertesten Standorte für KI-Forschung in Deutschland. Als Ende 2022 Künstliche Intelligenz plötzlich überall war, habe ich die Chance ergriffen und mir zum Ziel

gesetzt, alle – vom Handwerksbetrieb bis zum Großkonzern – für KI zu begeistern. KI ermöglicht es uns, lästige Aufgaben abzugeben und uns auf die wesentlichen, kreativen Aspekte zu konzentrieren. Davon sollen alle profitieren.

Warum engagieren Sie sich im Bereich KI-Normung?

Mein Ziel ist es, die Standards, die durch DIN gesetzt werden, aktiv mitzugestalten und weiterzuentwickeln. Ich will meine Kenntnisse und Erfahrungen einbringen, um die Relevanz und Effektivität von KI-Technologien in verschiedenen industriellen und öffentlichen Sektoren zu erhöhen. Als Teil des „Your Expert Cluster“-Netzwerks sehe ich täglich, wie wichtig es ist, Brücken zwischen Theorie und Praxis zu bauen.

Wie sieht Ihre Arbeit in dem Bereich aus?

In der Normung arbeite ich mit an Inhalten, die ethische und technische Anforderungen festlegen. Bei meiner alltäglichen Arbeit versuche ich, andere für das Thema KI zu begeistern und komplexe KI-Konzepte in eine Sprache zu bringen, die Unternehmen verstehen. Damit will ich zeigen, dass Künstliche Intelligenz keine Bedrohung, sondern eine große Chance ist. Als Dozent vermittele ich praxisnahes Wissen zur Anwendung von KI im Marketing.

Welche Rolle spielen Normen und Standards für Künstliche Intelligenz?

Normen und Standards in der KI sind wie Verkehrsregeln. Ohne sie hätten wir ein Chaos, in dem jeder seine eigene Sprache spricht und nach eigenen Regeln fährt. In meiner Arbeit mit Unternehmen habe ich festgestellt, dass viele zwar KI nutzen, aber oft ohne tieferes Ver-

ständnis für die zugrundeliegenden Daten. Das führt zu suboptimalen Ergebnissen. Normen helfen uns, eine gemeinsame Basis für Datenqualität und -struktur zu schaffen, was zu genaueren Ergebnissen führt. Sie ermöglichen es auch kleineren Unternehmen, effektiv mit KI zu arbeiten, indem sie klare Leitlinien bieten. Normen und Standards verbessern die Qualität und Zuverlässigkeit von KI-Systemen, fördern die Transparenz und erleichtern die Zusammenarbeit. Obwohl sie zunächst wie zusätzliche Hürden erscheinen mögen, führen sie zu höherer Effizienz und einem Wettbewerbsvorteil. Wichtig dabei ist aber immer, dass KI nicht elitär wird, sondern für alle zugänglich und verständlich ist – unab-

hängig von Bildungsstand oder Unternehmensgröße. Normen spielen dabei eine Schlüsselrolle, indem sie Künstliche Intelligenz greifbarer und anwendbarer für jeden machen.

Warum braucht es Normen und Standards, wenn es auch Gesetze wie den AI Act gibt?

Mit dem AI Act legt der Gesetzgeber die grundlegenden Regeln fest. Also Leitplanken für die Entwicklung und Nutzung von KI. Normung übersetzt diesen rechtlichen Rahmen in konkrete technische Anforderungen. Wenn Unternehmen sich an Normen und Standards halten, wissen sie, dass sie auch dem Gesetz entsprechen. Letztendlich schafft die Kombination aus AI Act und Normung

ein Ökosystem, in dem Innovationen gedeihen können, während gleichzeitig die Rechte und die Sicherheit der Bürger*innen geschützt werden.

Haben Sie einen Rat für Unternehmen, die sich noch nicht in der Normungsarbeit engagieren?

Normung ist kein exklusiver Club, sondern ein offenes Forum für alle. Es ist eine Chance, die Spielregeln mit festzulegen, unter denen Unternehmen morgen arbeiten werden. Man hat dabei die einzigartige Gelegenheit, von den Besten zu lernen, und kann gleichzeitig die eigenen Erfahrungen einbringen. Wer in der Normung mitmacht, sitzt nicht nur am Tisch – sondern prägt die Zukunft. ■

„Wer in der Normung mitmacht, sitzt nicht nur am Tisch – sondern prägt die Zukunft.“

Arno Schimmelpfennig, Geschäftsführer von A.S. Marketing und Mitglied des DIN-Ausschusses Normenpraxis



ZUR PERSON

Arno Schimmelpfennig ist Geschäftsführer von A.S. Marketing und Senior Partner der Your Expert Cluster GmbH. Er ist Experte für die Entwicklung und Umsetzung von KI-gestützten Marketingstrategien speziell für mittelständische und große Unternehmen. Neben seiner beruflichen Tätigkeit engagiert er sich in verschiedenen Fachverbänden und ist Dozent für KI-Anwendungen.

KI, INGENIEURE & DIE ZUKUNFT DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT

**Austausch mit Expert*Innen aus Industrie,
Politik, Verbänden und Forschung**

Impulsvortrag und anschließende
Podiumsdiskussion zum Thema Künstliche
Intelligenz, Ingenieurausbildung und die
Zukunft des Wirtschaftsstandortes Deutschland

Anschließend Empfang ab 18.00 Uhr

EVENT DETAILS

FREITAG, 31. JAN

16.00 - 18.00 UHR

ES LADEN EIN

Prof. Dr.-Ing. Gerhard Müller
TUM
VDI Fachbeirat Ingenieurausbildung

Dipl.-Ing. Christoph Huß
VDI Vorstand
VDI Landesverband Bayern

Prof. Dr. Sebastian Pfothhauer
TUM
VDI Fachbeirat Technik im Dialog

ES DISKUTIEREN

Bastian Burger | TUM VentureLabs Software & AI, IoT-Startup blik

Dr. Franziska Engels | Denkfabrik Digitale Arbeitsgesellschaft

Andrea Martin | IBM, Wissenschaftsrat, Acatech Senat

Dr. Klaus-Peter Potthast | StMWi Bayern, Leitung Wirtschaftspolitik, Koordination, Industrie

Prof. Dr. Alexander Pretschner | TUM, bidt, fortiss GmbH

Arno Schimmelfennig | Deutsches Institut für Normung e.V.



**ANMELDUNG &
WEITERE
INFORMATIONEN**

DIN – Ausschuss Normenpraxis (ANP)

Geschäftsstelle des ANP

Am DIN-Platz
Burggrafenstraße 6
10787 Berlin
Tel. 030 2601-7005
E-Mail: anp@din.de
www.din.de/go/anp



ANP

Das Netzwerk der
Normen-Anwender

📅 16.05.2025

Protokoll zur 112. Sitzung des ANP-BR

Am 📅 14.05.2025 von 10:00 - 17:30 Uhr, am 📅 15.05.2025 von 09:00-14:42 Uhr in Präsenz bei DIN und digital

9.4 Anfragen zu neuen Gruppen (ANP-Gruppe KI, ANP-Gruppe Bau)

Nachdem Arno Schimmelpfennig mit dem Thema KI in der Normung sehr aktiv im ANP arbeitet, den DIN.One-ANP-KI-HUB initiiert hat und monatlich im ANP zu aktuellen KI-Themen informiert, kam der Wunsch von vielen Seiten im ANP eine Themengruppe KI in der Normenpraxis zu gründen. Am 1. Juli wird es ein erstes Treffen für eine solche

Projektgruppe geben, um damit die Bereitschaft im ANP und eine mögliche Organisationsstruktur der zukünftigen Gruppe zu erarbeiten.

Die Idee einer Gründung einer solchen Gruppe wird vom ANP-Vorsitzenden befürwortet. Es wird eine Wahl per Handzeichen abgehalten: Soll eine Themengruppe KI in der Normenpraxis gegründet werden? Ergebnis: Einstimmige Zustimmung. (**siehe Beschluss 2025-10 ANP-BR_N0610**) David Inkermann stellt sich bereit aktiv in der Gruppe als Stellvertreter/Inputgeber mitzuarbeiten.

Da das Thema Bau aktuell breit und oft diskutiert wird, steht die Frage im Raum, ob auch eine Kompetenzposition zu diesem Thema im ANP-BR geschaffen werden soll. Eine solche Expert*innen-Position und Ansprechperson im ANP für interne und externe Baunorm-Fragen wäre auch in den Augen von DIN und ANP-Vorsitz wichtig, da so auch die Sichtbarkeit des ANP innerhalb von DIN gefördert wird.

Es wird angemerkt, dass vor einigen Jahren bereits der Versuch unternommen wurde eine Sektorgruppe für den Bereich zu etablieren, was leider nicht gelungen ist. Learnings von damals sind:

- NABau ist nicht der geeignete Ansprechpartner, weil die die Normen erstellen keine Probleme in den Baunormen haben, weil sie diese selbst erstellen.
- Man braucht demnach Personen in einer solchen Sektorgruppe, die Probleme bei der Anwendung der Normen identifizieren können.
- Es war beim letzten Versuche nicht möglich den richtigen Anwender*innkreis zu finden und diesen an einen Tisch zu bringen.

Hinweise:

- Bei dieser Überlegung muss klar sein, was man will: Hersteller von Bauprodukten oder Ingenieurbüros, die Baunormen umsetzen/anwenden?
- Man sollte vorab überlegen, ob es Konkurrenz-Austausch-Strukturen gibt, wie etwa Architektenkammern?
- Baukammern ansprechen, um Interessent*innenkreis zu vergrößern?

Es besteht Einigung, dass erstmal über die Errichtung einer Kompetenzstelle, unabhängig von einer Person, abgestimmt werden soll. Es muss erst die Stelle geschaffen werden, danach soll innerhalb des ANP nach einer geeigneten Person gesucht werden.

Es wird eine Wahl per Handzeichen abgehalten: Wollen wir eine Kompetenzrolle für den Bereich Baunormen im ANP ins Leben rufen? Ergebnis nach der Diskussion: 11 Zusagen, 1 Enthaltung.

Der Auftrag, alles ins Rollen zu bringen, wird angenommen. Zwischenstände werden abseits der BR-Sitzung durchgegeben. Wenn Personen bis November gefunden werden, werden diese in der nächsten BR-Sitzung vorgestellt und zur Wahl gestellt. **Hier Beschluss (siehe Beschluss 2025-11 ANP-BR_N0610)**